

## **¡Bienvenidos amigos de San Miguel de Los Bancos!**

Einen guten Monat nach unserer Anbahnungsreise nach Ecuador besuchten uns schließlich unsere Partner für eineinhalb Wochen in Neureut. Am Sonntag, den 26.6.16 war es soweit, und wir konnten unsere kleine Reisegruppe, die beiden Lehrerinnen Lilia de Monar und Cecivel Carbo mit Mayli und Kevin, aus San Miguel de Los Bancos voller Freude empfangen.

Wir waren alle sehr gespannt auf die kommenden Tage, wie das wohl werden wird, was sie uns Neues von ihren Aktivitäten am Colegio zu berichten hatten, wie sie die neuen Eindrücke hier aufnehmen, und welche weiteren Ideen sich für unser gemeinsames Projekt in den kommenden Tagen entwickeln würden.

Nach dem Tag in den Gastfamilien lernten sie am Montag das Schulgelände und den Unterricht kennen. Am Nachmittag wurden wir zu einer exquisiten Führung vom stellvertretenden Zoodirektor, Herrn Becker, eingeladen. Das war ebenfalls ein freudiges Wiedersehen, denn Herr Becker war kurz vor uns bereits in San Miguel de Los Bancos, wo er am Colegio die erste Baumpflanzaktion initiiert hat. Am Dienstag haben wir auf der Umweltsprechersitzung erfahren, was aus den Bäumen, und dem mit uns neu angelegten Garten geworden ist. Wir waren erstaunt und erfreut zu sehen und zu hören, dass alles wunderbar gedeiht, und die erste Ernte aus dem Garten sogar bereits eingeholt wurde.

Am Nachmittag ging es gemeinsam mit der Ecuador-AG zum Klettergarten nach Killisfeld, um dort unser tolles Team noch enger zusammenzuschweißen und gemeinsam knifflige Aufgaben anzupacken und Ängste zu überwinden. Es wurde gespielt und geklettert, sich gegenseitig gesichert, und alle waren dabei.

Am Mittwochmorgen ging's ins Naturkundemuseum, wovon die Gäste so fasziniert waren, dass sie nur mit Mühe wieder herauszubekommen waren. Besonders erfreut und überrascht waren sie, als Mayli die Schmetterlinge aus ihrer Heimat hier versteckt aus einer Schublade zog. Dann mussten wir uns also sputen, denn im Rathaus der Stadt Karlsruhe wartete Herr Ehglötz, der Leiter der Außenbeziehungen, und seine Mitarbeiterin Frau Fuß darauf die ecuadorianischen Gäste zu begrüßen und uns durch das Rathaus - bis auf den Turm hinauf- zu führen. Mittags lernte die kleine ecuadorianische Reisegruppe Matthias Gather und Loivo Castro (unsere Seminarleiter von ENSA) kennen. Bei dem schönen Wetter wurde die Besprechung in den Schlossgarten verlegt, wo wir uns über die gewonnenen Erfahrungen und gemeinsamen Interessen für die Zukunft austauschten. Der Schlossgarten war ein so nettes Ambiente, dass sich die Ecuador-AG am Abend auch zum gemütlichen Beisammensein dazu gesellte, und es sehr amüsant war. Am nächsten Tag traf sich die ganze Truppe mit Matthias und Loivo im Seminarraum der Karlsruher Energie und Klimaschutzagentur (KeK), wo nach der Begrüßung durch Herrn Vogeley und Frau Lieberg, an den Projektaktivitäten und gemeinsamen Zielen gefeilt wurde. Am Freitag ging es praktischer zu, da haben wir uns mit den heimischen Heilkräuter und unserem Apothekergarten beschäftigt. In Kooperation mit dem Umweltamt hat uns die Heilkräuterexpertin, Frau Windus, eine interessante Führung durch unsere Schulgärten gegeben und gezeigt, was wozu gut ist. Wir haben einige Kräuter gleich geerntet, um daraus gemeinsam ein leckeres Mittagessen, Zuchinipuffer mit Kräuterdipp, zu kochen. Am Nachmittag packten alle mit an, um im Apothekergarten das Unkraut zu beseitigen und so einiges Kraut zurückzuschneiden. Abends wurde es sportlich bei Beachvolleyball und Frisbee. Am Samstag hat sich Frau Pimentel vom Naturschutzzentrum

Rappenwörth bereit erklärt uns durch die Rheinauen zu führen. Wir lernten die Bäume genauer kennen, bestimmten sie anhand der Blätter und durften noch Keschern gehen um neben den Stechmücken noch andere Insekten zu sehen, welche sich im Wasser befinden. Abends ließen wir den Tag mit einem gemütlichen Grillfest ausklingen.

Am Sonntag führen wir zum letzten Ausflug nach Mannheim ins Technoseum. Es interessierte uns vor allem die Bionikausstellung, aber auch die deutsche Bierbraukunst. Eigentlich wollten wir noch in den Luisenpark, aber das war zeitlich nicht drin, wiederum war die Begeisterung unsere Gäste für das Museum so groß, dass wir den gesamten Tag darin verbrachten. Nicht besonders verwunderlich, wenn man bedenkt, dass sie mit uns zum ersten Mal in Museen waren und diese Art Einrichtung von zu Hause nicht kannten. Am Montag hieß es schon wieder Abschied nehmen. Dies fiel uns allen sehr schwer, aber wie es so ist, muss man auch diesen Moment durchstehen; zum Glück gibt es heute sämtliche Medien, über die man in Kontakt bleiben kann.